

Qualitätsbericht 2023

Kontaktcafé Würzburg



Ort der Leistungserbringung
Einrichtungsart

Kontaktcafé Würzburg
Anlaufstelle für Menschen mit Drogenproblemen und/oder in
Substitution mit Beschäftigungsprojekt

INHALTSVERZEICHNIS

Das Jahr im Überblick	3
Auszug aus den Zahlen.....	4
Angebot des Kontaktcafés 2023.....	5
Die Arbeit im Kontaktcafé.....	5
Aktionen im Jahr 2023	6
Das Team 2023	7
Das Beschäftigungsprojekt.....	8
Vernetzung.....	9
Grenzen und Schwierigkeiten im Jahr 2023	9
Ausblick.....	10
Impressum.....	11

Das Jahr im Überblick

- Der gesamte Personenkreis, der das Kontaktcafé aufsucht, umfasste im Jahr 2023 etwa 170 Personen. Das Kontaktcafé war an 248 Tagen im Jahr geöffnet und wurde im Durchschnitt von 42 Personen täglich aufgesucht.
- 16 Personen wurden im Rahmen des Beschäftigungsprojekts beschäftigt
- Highlights im Jahr 2023:
 - Ausstattung des Pilotprojekts Case Management mit HCV-Testung und Begleitung zu Ärzt*innen/Kliniken im Kontaktcafé in Würzburg
 - Etablierung eines festen Angebots von Erste-Hilfe-Trainings im Drogennotfall mit Vergabe von Naloxon
 - Monatliche Beratung durch das Fallmanagement des Jobcenters Würzburg
 - Fünf Aktionstage zu den Themen Suizidprävention, Überdosierung, HIV/Hepatitis C, Gegen Gewalt an Frauen* und zum Gedenken an verstorbene Drogengebrauchende am 21. Juli wurden durchgeführt
 - Teilnahme mit Condrobs e.V. auf dem „Umsonst und Draußen 2023“
 - Ausstattung für ein Freizeitangebot im Kontaktcafé für unsere Besucher*innen durch die Förderung einer Spende von UniCredit
 - Etablierung eines frauenspezifisches Angebots „Frauen*frühstück“ im Kontaktcafé Würzburg

Für das Jahr 2023 möchten wir unsere große Wertschätzung für die enge Zusammenarbeit und die beständige Unterstützung unserer Kooperationspartner*innen zum Ausdruck bringen. Der Bezirk Unterfranken, die Stadt und der Landkreis Würzburg, das Jobcenter der Stadt und des Landkreises sowie die Tafel Würzburg haben im vergangenen Jahr maßgeblich dazu beigetragen, unsere gemeinsamen Projekte und Initiativen erfolgreich umzusetzen.

Ein besonderer Dank gilt auch allen, die durch ihre großzügigen Spenden aus der Bevölkerung unsere Arbeit im Jahr 2023 unterstützt haben. Die treue Spende der Strickgruppe aus Karlstadt, die Unterstützung der Bäckerei Gebert, die Beiträge von IKEA, der Sparkasse Mainfranken, Foodsharing und Hello Fresh haben einen wichtigen Beitrag zu unserer Arbeit und dem Kontaktcafé geleistet. Wir bedanken uns bei der Stiftung Obdachlosenhilfe Bayern und Antenne Bayern für die Spendengelder, durch die wir eine professionelle Küche anschaffen konnten. Daneben gilt unser Dank auch UniCredit für die wertvolle Spende im Jahr 2023 für eine neue Ausstattung unseres Hobbyraumes.

Ebenso bedanken wir uns für die gute und beständige Zusammenarbeit mit der Jugend – und Drogenberatung, dem Fallmanagement des Jobcenters Würzburg, der Bewährungshilfe, der AGS Würzburg und allen anderen Institutionen. In Zusammenarbeit mit allen Institutionen konnten wir eine Vielzahl an Problemen und Anliegen unserer Besucher*innen bearbeiten und lösen.



Auszug aus den Zahlen

Das Kontaktcafé versorgt etwa 170 Personen. Hiervon sind 80 Prozent männlich* und 20 Prozent weiblich*. In der weiblichen* Zielgruppe ist ein schleichender Anstieg zu beobachten. Das durchschnittliche Besucheralter beträgt 43 Jahre. Etwa 15 Prozent unserer Besucher*innen haben einen Migrationshintergrund. Der Großteil der Besucher*innen lebt oder hält sich dauerhaft in Würzburg auf (73 Prozent). Etwa 22 Prozent kommen aus dem Landkreis Würzburg und etwa 5 Prozent aus dem Raum Unterfranken (Kreis Main-Spessart, Schweinfurt, Bad Kissingen). Diese Zahlen beruhen auf Schätzungen, da keine personenbezogenen Daten der Besucher*innen erhoben werden.

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der Besuche, der Öffnungstage, der Beratungsgespräche sowie die Ausgabe der warmen Mahlzeiten des Kontaktcafés seit der Öffnung im August 2019 zu sehen:

	Ab August 2019	2020	2021	2022	2023
Summe der Besuche	1957	6254	8120	9895	10459
Öffnungstage	79	202	220	246	248
Ø der Besucher*innen pro Tag	24,77	30,96	36,9	40,22	42,00
Warme Mahlzeiten	859	2587	3312	3956	5124
Ø Mahlzeit pro Tag	10,87	12,8	15	16	20
Ø Beratungsgespräche pro Tag	15	15	27	37	40

Im Jahr 2023 ist die Gesamtbesucherzahl etwas angestiegen. Aufgrund unserer täglichen anonymen Erhebung registrierten wir deutlich mehr Neuzugänge an Klient*innen und an Spitzentagen nutzen bis zu 65 Besucher*innen unser Angebot. Ebenso ist die Ausgabe der warmen Mahlzeiten auffällig angestiegen. Als Grund hierfür werden die gestiegenen Lebenshaltungskosten angenommen. Die Beratungsgespräche pro Tag sind konstant gestiegen, vorwiegend in den Bereichen Sozialleistungen, rechtliche und finanzielle Angelegenheiten und Wohnen nahmen wir einen erhöhten Bedarf wahr

Auch im Jahr 2023 wurde das Angebot der Mitnahme von Safer-Use-Materialien stark in Anspruch genommen. Bei den Einmalkanülen ist ein überraschender Rückgang wahrzunehmen. Mit den steigenden Besuchendenzahlen ist auch der Gesamtverbrauch an Safer-Use-Materialien gestiegen. Seit 2022 sind Crack-Pfeifen neu im Sortiment. Der Verbrauch von Crack-Pfeifen hat sich innerhalb eines Jahres um mehr als das Dreifache verdoppelt. In Beratungsgesprächen konnten wir vermehrt alternative Lösungen und Risiken aufzeigen. Dabei bleibt das Angebot von Safer-Use-Materialien essenziell, und die sozialpädagogische Beratung spielt eine zentrale Rolle in der Suchthilfe.

	Ab August 2019	2020	2021	2022	2023
Einmalkanülen	2.964	30.216	28.512	18.977	16.552
Einmalspritzen	1.447	15.916	13.515	7.999	10.985
Einmalfilter	330	7.903	6.947	4.373	7.611
Alkoholtupfer	1050	15.129	13.955	9.678	12.263
Einmallöffel	/	1.624	2.969	1.674	1.972
NaCl-Lösung	/	5.500	16.448	7.453	7.389
Sniefblöcke	/	/	200	336	431
Crack-Pfeifen	/	/	/	12	44

Angebot des Kontaktcafés 2023

Das Kontaktcafé ist ein Treffpunkt und Aufenthaltsort für **Menschen, die verschiedene Substanzen, insbesondere illegalisierte Drogen konsumieren** oder sich in **Substitution befinden**. Ohne Anmeldung, Termin oder Verpflichtungen sowie anonym und kostenfrei bietet das Kontaktcafé Unterstützung und Hilfe ganz unkompliziert in unterschiedlicher Form an. Ziel ist es, einen einfachen Zugang zum Hilfesystem zu ermöglichen. Bei uns können sich die Besucher*innen einerseits aufhalten und warme sowie kalte Getränke und Speisen erhalten, andererseits können sie mit qualifizierten Mitarbeiter*innen ins Gespräch kommen und individuelle Hilfe erhalten. Unser Anliegen ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sie Wertschätzung erfahren, in Beziehung mit uns treten und Vertrauen aufbauen können und bei Bedarf Hilfen annehmen. Das niedrigschwellige Angebot kann von den Betroffenen während den Öffnungszeiten von Montag bis Mittwoch sowie am Freitag von 10 - 14 Uhr und am Donnerstag von 10 - 13 Uhr in Anspruch genommen werden. In den Räumen der Einrichtung sowie um das Gebäude herrscht Konsumverbot, d.h., der Konsum von Alkohol und anderen Suchtmitteln ist nicht gestattet.

Bei der Personengruppe, die das Angebot des Kontaktcafés in Anspruch nimmt, handelt es sich um Menschen die neben ihrer Suchterkrankung meist mit multiplen Problemlagen wie geringem Einkommen, psychischen Auffälligkeiten, Wohnungslosigkeit, gesundheitlichen Einschränkungen, biographischen Brüchen, Schulden und eingeschränkten beruflichen Perspektiven zu kämpfen haben. Die Wohnungs- oder Obdachlosigkeit, auch die Bedrohung, wirkt sich negativ auf den Suchtmittelkonsum aus.



Durch die Förderung im Rahmen des Bundesmodellprojekts „NALtrain“ war es möglich, das Angebot der Drogennotfalltrainings mit der Vergabe von Naloxon fest in das Angebot des Kontaktcafés aufzunehmen und wöchentliche Trainings stattfinden zu lassen. Es konnten im vergangenen Jahr **24 Personen** für den Drogennotfall geschult und Naloxon an sie ausgegeben werden.

Weiterhin war es durch die förderliche Unterstützung von GILEAD möglich, ein Pilotprojekt ab Mai 2023 im Kontaktcafé zu installieren zur Testung von Hepatitis C (HCV) und Begleitung zu Ärzt*innen und Kliniken innerhalb des Case Management. Neben dem niedrigschwelligen Testangebots vor Ort, wurden Kenntnisse über bestehende Versorgungslücken in Würzburg und Umgebung erhoben, Kooperationen konstruiert, HCV- und HIV-Aktionstage durchgeführt und Barrieren zur vulnerablen Zielgruppe abgebaut. Durch diesen zusätzlichen personellen Posten ist es möglich, die aufsuchende Arbeit z.B. in der Obdachlosennotunterkunft zu erbringen und die Betroffenen vor Ort mit Safer-Use und HCV-Beratungen zu versorgen.

Detaillierte Informationen zum Leistungsspektrum des Kontaktcafés befinden sich auf der Homepage.

Die Arbeit im Kontaktcafé

Eine Mitarbeiterin beschreibt die Arbeit im Kontaktcafé folgendermaßen: *„Meine Arbeit im Kontaktcafé ist enorm vielseitig und bereichernd, da man jeden Tag mit neuen Herausforderungen konfrontiert ist, die unsere Besucher*innen mitbringen. Für viele dieser Menschen, sind wir der Anker und die Heimat, die sie sonst in der Gesellschaft aufgrund ihrer Multiproblemlagen nicht finden und bekommen.“* Das Kontaktcafé ist mehr als nur ein Treffpunkt; es ist ein Ort, an dem unsere Klient*innen die Möglichkeit haben, sich wohl und akzeptiert zu fühlen, frei von Stigmatisierung oder Vorurteilen. Hier können sie nicht nur eine Tasse Kaffee genießen, sondern auch Gespräche führen, Erfahrungen teilen und neue Freundschaften knüpfen.

Neben dem Angebot des Kontaktcafés bieten wir auch individuelle Hilfestellung und Beratung in sozialpädagogischen Angelegenheiten an. Wir unterstützen unsere Klient*innen bei der Bewältigung ihres Alltags, helfen bei Antragstellung, vermitteln Kontakte zu anderen Hilfsorganisationen und bieten Unterstützung bei rechtlichen und finanziellen Fragen.

Aktionen im Jahr 2023

Im Jahr 2023 gab es wieder zahlreiche Aktionen in und um das Kontaktcafé Würzburg zu verschiedensten Themen.



Am 08. und 09. Juni hat das Kontaktcafé zum zweiten Mal und mit Verstärkung durch das ambulant betreute Wohnen von Condrobs e.V. an dem lokalen Festival **Umsonst und Draußen** teilgenommen. An diesen zwei stark besuchten Tagen haben wir an unserem Stand diverse Fragen zum Thema Sucht und Abhängigkeit beantwortet, Informationen weitergeben und über unsere Arbeit in den Einrichtungen berichtet. Daneben hatten die Besucher*innen die Möglichkeit an unserem Glücksrad zu drehen und kleine Preise zu gewinnen.

Das Highlight für das Publikum waren unsere Alkohol- und Drogenparcours. Hier konnten sich die Besucher*innen mit Hilfe einer „Rausch“-Brille in den Zustand eines Drogenrausches versetzen lassen und bei verschiedenen Übungen an ihre möglichen Grenzen kommen. Am Abend gab es die Möglichkeit mit Hilfe eines Alkoholtester den eigenen Alkoholgehalt messen zu lassen. Die Nachfrage war sehr groß und die Rückmeldungen positiv. Alle unsere Angebote wurden stark frequentiert.



Am 21. Juli veranstaltete Condrobs e.V. gemeinsam mit der Jugend- und Drogenberatung den jährlichen **Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende** in Würzburg. Gemeinsam mit unseren Klient*innen wurde an diesem Tag unser „echter“ Gedenkbaum im Ringpark am Berliner Ring eingeweiht. Nun wurde der provisorische Gedenkbaum aus Holz, Draht und Pappe im Kontaktcafé verwirklicht und hat seinen Platz zum Gedenken erhalten. Unseren Klient*innen wurde dadurch ein Rückzugsort geschenkt, an dem sie in aller Ruhe an ihre verstorbenen Freunde, Familienangehörigen und Bekannte denken und um sie trauern können. Die Gedenkfeier fand im kleineren Kreise statt und wurde musikalisch von einem Klienten begleitet. Währenddessen konnten die Klient*innen Gedenkzettel schreiben, die anschließend an den Baum gehängt und verewigt wurden.

Ein weiterer wichtiger Aktionstag in der Drogenhilfe ist der **Tag der Überdosierung** am 31. August. Im Jahr 2022 starben deutschlandweit 1.990 Menschen drogenbedingt und/oder an den Folgen ihres langjährigen Drogenkonsums. Etwa 8% mehr als im Jahr 2021. Insbesondere an diesem Tag klärten wir über Drogennotfälle, Drogentod und Safer-Use-Maßnahmen auf und ermöglichten für interessierte Personen Drogennotfalltrainings.



Unter dem Motto „*Test jetzt!*“ beteiligte sich das Kontaktcafé gemeinsam mit der Aidsberatung Unterfranken an den Bayrischen HIV-Testwochen vom 02. - 30. November 2023 und veranstaltete am 14. November 2023 eine niedrigschwellige und kostenfreie Testaktion für alle Besucher*innen. Sozialpädagogin Jule Hemmrich klärte über Infektionskrankheiten und deren Übertragungswege auf und führte Schnelltests vor Ort durch. Die Nachfrage war hoch.

Anlässlich des **#orangetheworldday** nahm das Kontaktcafé an der internationalen Kampagne „Gegen Gewalt an Frauen*“ vom 25. November bis zum 10. Dezember teil und stärkte dieses wichtige Thema unter allen Besucher*innen. Der Fokus lag insbesondere darauf mit unseren Besucherinnen* ins Gespräch zu kommen und über verschiedene Gewaltformen aufzuklären und gezielt Anlaufstellen und Hilfsstrukturen vorzustellen. Aus diesem Anlass ist das spezifische Angebot für unsere weibliche* Zielgruppe entstanden und es fand das allererste Frauen*frühstück in einem vertrauten Rahmen statt.



Alle Jahre wieder... ein Kontaktcafé ohne **Weihnachten** gibt es nicht. Auch 2023 feierten wir gemeinsam mit unseren Besucher*innen die Weihnachtszeit, backten Plätzchen, dekorierten das Café und schmückten den Baum. Neben einer tollen Stimmung gab es für jede Person eine Weihnachtsgeschenktüte mit zahlreichen Spenden. Ohne die Aktion Patenkind, IKEA Deutschland, die Strickgruppe aus Karlstadt und die großzügigen Spenden über Social Media, Bekanntenkreise und Nachbarn, wäre dieser Umfang nicht möglich gewesen – **vielen Dank!**



Das Team 2023

In einem dynamischen Arbeitsumfeld sind personelle Veränderungen unvermeidlich. Unser Team wurde im Jahr 2023 einer Reihe von Herausforderungen ausgesetzt, darunter das Ausscheiden eines Kollegen Anfang des Jahres und die bevorstehende Elternzeit unserer Einrichtungsleitung ab Mai 2023. In Zeiten des Wandels ist es wichtig, flexibel zu bleiben und sich den neuen Gegebenheiten anzupassen. Mit einem engagierten Team und der Bereitschaft, Herausforderungen anzunehmen, konnten wir das Jahr 2023 mit Hilfe zweier neuer Kolleg*innen und vier ehrenamtlicher Helfer*innen zu unserer vollsten Zufriedenheit bestreiten.

Das Team des Kontaktcafés setzte sich im Jahr 2023 wie folgt zusammen:



Claudia Nembach, Abteilungsleitung
Sucht- und Jugendhilfe
Würzburg – Schweinfurt -
Ingolstadt -Erding



Stella Münch, Einrichtungsleitung
seit 05/2023 in Elternzeit,
Sozialpädagogin (M.S.),
seit 2019 im Team



Julia Abler, Einrichtungsleitung
Elternzeitvertretung 05/2023
Sozialpädagogin (B.A.)
seit 12/2021 im Team



Evelyn Eckl,
Verwaltung
seit 05/2022 im Team



Karolina Heiß,
Arbeitsleiterin
seit 09/2022 im Team



Joshua Sontowski,
studentische Aushilfe,
seit 09/2022 im Team



Angela Steigerwald,
Arbeitsleiterin
seit 02/2023 im Team



Tim Roggel, Elternzeitvertretung
Sozialpädagoge (B.A.)
seit 05/2023 im Team



Isabelle Samtleben, Teilzeit
Sozialpädagogin (Dipl.)
seit 06/2023 im Team



Ida Straßer, TH-Praktikantin
Soziale Arbeit
09/2023 bis 02/2024

Das Beschäftigungsprojekt

Viele Menschen mit langjährigen Drogenproblemen sind ohne Arbeit und stehen vor Herausforderungen bei der Reintegration in den Arbeitsmarkt. Es gibt einerseits einen Mangel an Angeboten zur Tagesstruktur und sinnvollen Beschäftigung, andererseits fehlt es den Betroffenen an psychischer und physischer Stabilität. An dieser Stelle greift das Beschäftigungsprojekt des Kontaktcafés. Im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten, im Zuverdienst sowie der Möglichkeit der Ableistung der Geldstrafe durch gemeinnützige Arbeit, ist eine Mitarbeit im Kontaktcafé für die Zielgruppe möglich. Es werden dabei Beschäftigungsmöglichkeiten je nach individuellem Niveau im Bereich der Hauswirtschaftshilfe und der Hausmeisterei angeboten. Mit Hilfe der Beschäftigungsmaßnahmen soll die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten gestärkt und durch professionelle Beratung, Begleitung und Weiterqualifizierung eine Stabilisierung der Persönlichkeit erreicht werden.



Im Jahr 2023 haben insgesamt 16 Teilnehmer*innen im Rahmen des Beschäftigungsprojekts teilgenommen. Hiervon waren zwölf männlich* und vier weiblich*. Sieben Personen waren im Rahmen des Zuverdiensts über das Sozialamt beschäftigt, drei Personen im Rahmen der Arbeitsgelegenheit des Jobcenters der Stadt Würzburg und eine Person im Rahmen der Arbeitsgelegenheit des Jobcenters des Landkreises Würzburg. Fünf Personen leisteten ihre Sozialstunden im Kontaktcafé ab und entgingen so einer Haftstrafe. Es ist eine Beständigkeit innerhalb des Beschäftigungsprojekts festzustellen und hoffen auf viele weitere künftige interessierte Besucher*innen.

Durch eigenverantwortliches Arbeiten und Übernahme von essenziellen Aufgaben, erwarben die Beschäftigten wichtige Qualitäten wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Das führte zu einer gesteigerten Wertschätzung und stärkte ihr Selbstwertgefühl sowie Selbstbewusstsein.



Die Identifikation der Beschäftigten mit dem Kontaktcafé und dem Team ist entscheidend für den Erfolg des Beschäftigungsprojekts. Dies fördert ein starkes Zugehörigkeitsgefühl und ist für langfristige Teilnahme und Stabilität wichtig. Im Jahr 2023 unternahmen wir zwei Ausflüge: wir grillten gemeinsam am Main und gingen zum Bowling. Neben der großen Weihnachtsfeier im Café veranstalteten wir auch eine separate Weihnachtsfeier für unsere Beschäftigten, um ihnen dadurch für ihren tatkräftigen Einsatz zu danken.



Vernetzung

Das Kontaktcafé in Würzburg ist eine wichtige Anlaufstelle für die Zielgruppe sowie für Hilfseinrichtungen, Berufsbetreuer*innen, Behörden und Ämter. Es vermittelt und fungiert als Brücke zwischen den Stellen und den Besucher*innen. Wenn Personen nicht erreicht werden können, kontaktieren die Stellen uns für Vermittlung und als Sprachrohr.

An dieser Stelle ist die Zusammenarbeit mit der Jugend- und Drogenberatung hervorzuheben. Zweimal wöchentlich beraten Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle die Besucher*innen niedrigschwellig im Kontaktcafé. Durch enge Zusammenarbeit, ständigen Austausch und gemeinsame Veranstaltungen wie den Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher*innen gewährleisten wir eine effektive Unterstützung der Besucher*innen. Gleichzeitig fördern wir das Bewusstsein und die Sensibilisierung der gesamten Bevölkerung für das Thema.

Darüber hinaus bestanden wirkungsvolle Beziehungen zu den gesetzlichen Betreuer*innen, Bewährungshelfer*innen und vielen weiteren Hilfseinrichtungen. Insbesondere schätzten wir im Jahr 2023 die enge Zusammenarbeit mit dem Projekt NOAH der Christophorus Gesellschaft sehr, denn wir erzielten gemeinsam einen Erfolg und vermittelten einen langjährigen obdachlosen Klienten in seine erste eigene Wohnung.

Grenzen und Schwierigkeiten im Jahr 2023

Auch im Jahr 2023 hat das Kontaktcafé wieder mit steigenden Herausforderungen zu kämpfen. Die Besuchendenzahlen wachsen stetig und die personelle Situation bleibt gleich. Aufgrund des hohen Hilfebedarfs der meisten Besucher*innen spüren wir den massiven Personalmangel besonders stark.

Der niedrigschwellige Ansatz des Kontaktcafés führt dazu, dass das Hauptpersonal oft Erste Hilfe und Kriseninterventionen aufgrund von physischen und psychischen Ausnahmezuständen der

Besucher*innen, z.B. starke Psychosen, leisten muss. Zudem gibt es immer wieder Auseinandersetzungen zwischen den Besucher*innen, die geschlichtet werden müssen. Es erfordert einen erheblichen zeitlichen Aufwand, die Zielgruppe erstmalig oder erneut an das Hilfesystem anzubinden oder zu vermitteln.

Daneben erschweren lebensweltorientierten Probleme wie fehlender Wohnraum, prekäre Wohnsituationen, fehlende Leistungsberechtigungen und der starke Konsum illegaler Drogen erschweren die Zusammenarbeit und Unterstützung der Betroffenen. Auch Substitutionsplätze und der Nachwuchs an Ärzt*innen, die diese Behandlungsform anbieten möchten, sind knapp.

Ausblick

Nach fünf Jahren erfolgreicher Arbeit hat sich das Kontaktcafé in Würzburg als niedrighschwelliges Hilfsangebot fest etabliert. Es gibt einen stetigen Anstieg der Besucher*innenzahl und es wird auch in Zukunft mit einer steigenden Personenzahl gerechnet, die unser Angebot benötigen und nutzen. Insbesondere in Zeiten erschwerter Lebenssituationen und anhaltender Inflation suchen viele Menschen Unterstützung und Gemeinschaft. Diese Entwicklungen könnten Gründe für die zunehmende Zahl an Nutzer*innen sein. Das Kontaktcafé bleibt daher ein wichtiger Ort der Begegnung und Hilfe in Würzburg. Dieses Jahr steht das Jubiläum für **fünf Jahre** Kontaktcafé und **15 Jahre** ambulant Betreutes Wohnen von Condrobs e.V. an. Dazu sind spezielle Einladungen geplant.

Intensiv sind auch weiterhin die Bemühungen unsererseits, eine dritte sozialpädagogische Stelle zu erhalten. Hierzu stehen wir im engen Austausch mit dem Bezirk Unterfranken und weiteren Kooperationspartner*innen.

Auch die dritte Teilnahme am diesjährigen „Umsonst und Draußen 2024“ ist geplant. Wir freuen uns auf viele Besucher*innen und spannende Gespräche am Stand.

Für die Leser*innen, die noch nichts von unserer Namensänderung gehört haben, möchten wir Sie an dieser Stelle darüber informieren, dass die bisher unter dem Namen "Kontaktcafé Flow" bekannte Einrichtung von Condrobs ihren Namen ändern musste. Aufgrund einer rechtlichen Auseinandersetzung bezüglich des Namens "Flow" mit einem anderen Unternehmen sahen wir uns gezwungen, eine Umbenennung vorzunehmen.

Ab sofort wird das Kontaktcafé unter dem neuen Namen "Kontaktcafé Würzburg" operieren. Wir bitten Sie daher, den neuen Namen in Ihren Datenbanken und Online-Auftritten anzupassen, um eine reibungslose und einheitliche Kommunikation sicherzustellen.

Impressum

Condrobs Kontaktcafé Würzburg

Rüdigerstraße 3 | 97070 Würzburg
Tel: 0176 13410320 | Fax: 0931 73048993
Kontaktcafé-wue@condrobs.de

Condrobs Zentralverwaltung

Berg-am-Laim-Straße 47 | 81673 München
Tel: 089 384082-0 | Fax: 089 384082-30
online@condrobs.de



Autor*innen

Claudia Nembach, Abteilungsleitung Sucht- und Jugendhilfe Würzburg-Schweinfurt-Ingolstadt-Erding

Julia Abler, Einrichtungsleitung ab 02.05.2023 als Elternzeitvertretung

www.condrobs.de